Rheinstein Kurier

Echte Freunde

Förderverein engagiert sich seit 45 Jahren für die Pflege und Erhaltung der Burg

Gartenträume

Üppige Blütenpracht macht den Burgbesuch zu einem wahren Augenschmaus

Fritz trifft Willi

Erleben Sie Rheinromantik pur à la Hecher jetzt auch auf der sagenhaften Burg Sooneck

Öffnungszeiten

Hauptsaison bis 31.10.2021
täglich 10:00 — 18:00 Uhr

Nebensaison 01.11.2021 bis 21.11.2021
Samstag und Sonntag 12:00 — 16:00 Uhr

Corona-Check

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Regelungen auf www.burg-rheinstein.de

Unsere Burgfamilie

Wir sind auf Burg Rheinstein zuhause, leben von der Burg und wollen sie für die Zukunft erhalten: Marco und Cora Hecher mit Töchterchen Clara sowie Cornelia und Markus Hecher.

Burgleben ist nicht immer märchenhaft

Was für ein Wechselbad der Gefühle: Nach bangen Wochen dürfen wir das Burgtor im Frühjahr endlich wieder ein klein wenig öffnen für Romantiker, Kulturfreunde und erlebnishungrige Ausflügler von nah und fern. Hoffnung keimt auf, dass wir bald alle wieder zu einem unbeschwerten Leben zurückkehren können. Dann wieder ein Lockdown. Erneut müssen wir unsere Pläne für die Saison verwerfen oder kurzfristig ändern, Gäste abweisen und Hochzeitspaare auf einen neuen Zeitpunkt für ihren großen Tag vertrösten. Immer wieder fragen wir uns, wie wir diesen traumhaften Ort als Einkommensquelle für uns und unsere Mitarbeiter, aber auch für die Öffentlichkeit erhalten können.

Mit der neuen BurgFreund-Karte unterstützen Sie die Pflege und Erhaltung dieses einmaligen Kulturguts und genießen ein Jahr lang freien Eintritt für zwei Personen

In dieser schwierigen Zeit schöpfen wir viel Kraft aus dem engen Zusammenhalt in unserer Familie, in der alle die große Leidenschaft für die Burg leben und mit anpacken. Auch der große Rückhalt durch unsere Burgfreunde macht uns viel Mut, mit Zuversicht nach vorne zu schauen. Denn wir wissen, dank unserer großartigen Unterstützer haben wir schon mehrfach existenzbedrohende Situationen überstanden.

Werfen wir einen kurzen Blick zurück in die 1970er Jahre: Rheinstein wird seit Jahrzehnten nicht mehr genutzt und bevor die Burg weiter verfällt, will Prinzessin Barbara Irene von Preußen sie verkaufen. Das Land Rheinland-Pfalz winkt ab. Für 360.000 Deutsche Mark erwirbt der Vater des heutigen Burgherrn Markus Hecher die Burg, um sie vor dem Zuschlag an die Hare-Krishna-Sekte zu bewahren und das bedeutende Kulturdenkmal der Öffentlichkeit zu zeigen. Für den ausgebildeten Opernsänger ist Rheinstein wie eine große Bühne, doch hinter der malerischen Kulisse tut sich schon bald ein gewaltiger Sanierungsstau auf.

Hermann Hecher geht auf Konzertreise, um Gelder einzuspielen, bittet Denkmalschutz-Organisationen um finanzielle Hilfe und gründet einen Förderverein. In kurzer Zeit gewinnt er mehr als 100 Unterstützer, die ihm bei der gewaltigen Aufgabe helfen.

Das bleibt auch in der Folgezeit bitter nötig, denn gleich zweimal wird die Burg Opfer von schweren Naturereignissen. Einmal macht ein Unwetter den Weg hoch zur Burg unpassierbar, einige Jahre später reißt ein Erdrutsch eine große Stützmauer hinweg. Jedes Mal leisten die treuen Burgfreunde wertvolle und zupackende Soforthilfe, bis die öffentlichen Hilfsgelder auf der Burg ankommen.

Unterstützung durch Burgfreunde bleibt auch in Zukunft wichtig

In diesem Jahr feiert unser Förderverein bereits sein 45-jähriges Bestehen. Mehrere hundert Menschen setzen sich heute für das Juwel der Rheinromantik ein. Und auch in Zukunft bleibt der Förderverein ein wichtiges Standbein. Die Einnahmen werden zweckgebunden für die Pflege und Erhaltung der Burg verwendet und helfen bei der Finanzierung aufwändiger Sanierungen. Für nur 40 Euro jährlich haben Mitglieder plus eine Begleitung freien Eintritt auf die Burg.

Wer sich (noch) nicht für längere Zeit engagieren möchte, kann seit kurzem unseren neue BurgFreund-Karte erwerben. Sie bietet ein ganzes Jahr lang kostenlosen Eintritt zu den Standard-Öffnungszeiten für 40 Euro. Der Betrag kommt direkt dem Förderverein zugute und auch hier ist eine Begleitperson inklusive. Ein perfektes Geschenk für alle, die dieses Kulturgut im UNESCO Welterbetal unterstützen möchten!

Impressum

Herausgeber: Markus Hecher / Förderverein der Freunde der Burg Rheinstein e.V.
Redaktion: Marie-Luise Krompholz
Fotos: Michael Leukel (Burg Rheinstein), Mahlow Media (Burg Sooneck)

Romantik-Schloss Burg Rheinstein
Burg Rheinstein, 55413 Trechtingshausen
Tel 06721 / 6348, E–Mail info@burg-rheinstein.de
www.burg-rheinstein.de

Facebook | Instagram | YouTube

Romantische Burggärten

Ein Märchenschloss eingebettet in eine wildromantische Landschaft: Dieser Eindruck verzaubert unsere Besucher schon beim ersten Anblick. Im Burginnern staunen sie dann über glänzende Ritterrüstungen, prächtige Buntglasfenster und edel ausgestattete Räume mit antiken Möbeln. Zu einem effektvollen Gesamtkunstwerk wird die Burg aber erst durch die kunstvoll angelegten Aussichtsterrassen mit ihren romantischen Brunnen und der üppigen Bepflanzung.

Mit viel Liebe und mehr als einem grünen Daumen sorgt Cornelia von Frühjahr bis Herbst für ein leuchtendes Farbenmeer aus Rosen, Geranien, Lavendel, Oleander und vielen weiteren Pflanzen, die zwischen den schützenden Burgmauern bestens gedeihen. Noch aus der Zeit des Preußenprinzen Friedrich stammt die knorrige Burgunderrebe, die sich an die Südmauer der großen Freitreppe schmiegt und dem gleichnamigen Burgundergarten seinen Namen gab. Im Sommer breitet sie ihr schattiges Blätterdach über die Gäste aus und im Herbst trägt sie auch nach mehr als 180 Jahren Lebensdauer noch Früchte, aus denen Cora ein leckeres Traubengelee zaubert. In dem neu angelegten Wirtschaftsgarten erntet sie Kräuter und Kiwi und verarbeitet sie zu außergewöhnlichen Marmeladen, Kräutersalzen und anderen Köstlichkeiten.

Bestaunen Sie die traumhafte Aussicht ins Mittelrheintal von der romantischen Brunnenterrasse

Wein aus dem eigenen Weinberg

Zur Burg gehört auch ein kleiner Weinberg, der sich sich direkt unterhalb des Restaurants „Kleiner Weinprinz“ befindet. Aus seinen Rieslingtrauben werden jedes Jahr 300 Flaschen halbtrockener Burgwein gekeltert, den Sie bei uns im Restaurant direkt vor Ort genießen können. Solange der Vorrat reicht, können Sie auch eine Flasche dieser Rarität mit nach Hause nehmen oder, wie viele andere Burgleckereien, in unserem Onlineshop www.rheinkostbar.de bestellen.

Hochgenuss für alle Sinne: Im Sommer blüht und duftet es überall zwischen den schützenden Burgmauern

Eine Burg ist nicht genug

Auch wenn der Burgalltag nicht immer märchenhaft ist: Dem großartigen Erbe der Rheinburgen gilt unser ganzes Herzblut und wir sind überglücklich, wenn wir etwas von dieser Leidenschaft an unsere Besucher weitergeben können. Deswegen haben Cora und Marco vor einigen Monaten auch keinen Moment gezögert, als die oberste Denkmalschutzbehörde in Rheinland-Pfalz einen Pächter für die Bewirtschaftung der Burg Sooneck im Nachbarort Niederheimbach suchte. Mit viel Erfahrung und frischen Ideen haben sie die Ausschreibung gewonnen und freuen sich sehr über die Anerkennung ihrer bisherigen Arbeit und den großen Vertrauensbeweis in ihr neues Konzept.

„Wir sind sehr erfreut, dass wir die Burg Sooneck in so gute Hände geben können", erklärte Dr. Angela Kaiser-Lahme, Direktorin Burgen Schlösser Altertümer bei der Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, zur Bekanntgabe der neuen Pächter im März. Von der Familie Hecher erhoffe sie sich zudem, dass vor allem die touristischen Stärken dieses besonderen Ortes niveauvoll noch weiter ausgespielt werden.

Zusammen haben wir in den letzten Monaten Einiges verändert und neu gestaltet, um Burg Sooneck noch attraktiver für Besucher zu machen. Das Museumskonzept wurde überarbeitet und genau wie auf Burg Rheinstein können Gäste die Burg Sooneck jetzt eigenständig erkunden. Orientierungskarten berichten über die spannende Geschichte der Burg. Zum Beispiel, dass Sooneck im Mittelalter ein berüchtigtes Raubritternest war, um das sich viele Sagen ranken.

Als die Preußen im 19. Jahrhundert an den Rhein kommen, sind sie fasziniert von den vielen Ruinen. Prinz Friedrich setzt mit Burg Rheinstein den Auftakt für eine ganze Reihe von Wiederaufbauten. Sein Cousin, der spätere König Friedrich Wilhelm IV., erwirbt mit drei Brüdern die Burg Sooneck, die nur wenige Kilometer rheinabwärts auf einem Felssporn thront. Sie lassen die gut erhaltene mittelalterliche Ruine zu einem Jagdschloss ausbauen, welches sie letztlich aber nie gemeinsam nutzen. Bald fällt Sooneck für viele Jahre in einen Dornröschenschlaf, an den heute nur noch die üppige Rosenpracht erinnert. Denn das neue Konzept ist kein bisschen angestaubt.

Neuer Treffpunkt für groß und klein

Als junge Eltern haben Cora und Marco ein großes Herz für kleine Abenteurer. Daher haben sie eine Schatzsuche entwickelt, bei der Kinder spielerisch die Burg entdecken und am Ende ein Geschenk erhalten. Auch für Wanderfreunde ist gesorgt. Diese können sich im Burglädchen mit erfrischenden Getränken, regionalen Weinen und kleinen Speisen eindecken, auf den neuen Bänken vor dem Burgtor eine kleine Rast einlegen und die Panorama-Aussicht genießen.

Sie fragen, welche der beiden Burg am schönsten ist? Machen Sie sich mit unserer neuen Kombikarte „Fritz und Willi" am besten selbst ein Bild! Für nur 10 Euro können Sie beide Burgen besuchen. Mehr über Burg Sooneck erfahren Sie auf www.burg-sooneck.com. Vielleicht werden auch Sie dem vielfachen Zauber der Rheinburgen verfallen, so wie die Preußenprinzen vor 200 Jahren und so wie wir Hechers heute!

Besuchen Sie uns jetzt auch auf der sagenhaft schönen Burg Sooneck in Niederheimbach